



Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Am Drosteipark 5, 25421 Pinneberg

☎ (04101) 200 639

📧 (04101) 553 665

✉ ernst-dieter.rossmann@wk.bundestag.de

Pressemitteilung

Pinneberg, 6. Juni 2005

„Die deutsch-russische Zusammenarbeit in der Jugendarbeit soll intensiver werden“

Was Bundeskanzler Gerhard Schröder und der russische Präsident Putin erst kürzlich in Schloss Gottorf vereinbart haben, unterstützt der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann jetzt schon seit vielen Jahren. Auch zur letzten Bundestagsreise des Abgeordneten waren wieder die jährlichen Austauschschüler des Vereins Selenogradsk zu einer dreitägigen Berlin-Reise eingeladen worden.

Sechs junge Russen aus dem Kreis Pinneberger Partnerkreis im russischen Kaliningrad hatten Gelegenheit, zusammen mit ihrer Begleitung Frauke und Bernd Affeldt, der sich auch als Kreiswehrführer von Pinneberg für diese Partnerschaft engagiert, Berlin, den Bundestag, verschiedene Ministerien und das THW zu erkunden. Ein Höhepunkt war dabei ein Besuch im Bundeskanzleramt. Sehr modern und zugleich schlicht – so fiel der Vergleich von Bundeskanzleramt und historischem Kreml in Moskau aus. Auf großes Interesse der Reisegruppe stieß auch die Diskussionsrunde in der schleswig-holsteinischen Landesvertretung mit ihrem Gastgeber Ernst Dieter Rossmann. Der Abgeordnete, der außerdem eine Gruppe der Polizei Tornesch und zehn Vertreter von Arbeitsagentur und ARGE eingeladen hatte, erläuterte den Arbeitsalltag eines Parlamentariers und nahm zu aktuellen Fragen Stellung. „Wir brauchen auch im Bundestag das Recht zur Selbstauflösung des Parlaments.“ Der SPD-Abgeordnete sieht hier die schleswig-holsteinische Landesverfassung als Vorbild. Rossmann: „Zwei Drittel der Abgeordneten reichen als Mehrheit für Neuwahlen.“

Anlage

Foto